

# DIE REISE EINER JEANS



50.000 km

vom  
**Baumwollfeld**

bis in den  
**Kleiderschrank**

UNTERRICHTSMATERIAL

Menschenrechte • Teilen • Fair



# Nachhaltig konsumieren Ressourcen schonen

Saisonal • Regional • Ausleihen • Recyceln  
Müll vermeiden • Reparieren • Bio



Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.  
[www.fuge-hamm.org](http://www.fuge-hamm.org)

Mit freundlicher Förderung durch die  
Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW



## Impressum

FUGe e.V.  
Oststraße 13  
59065 Hamm

02381 / 41 511  
[fuge@fuge-hamm.de](mailto:fuge@fuge-hamm.de)

[www.fuge-hamm.org](http://www.fuge-hamm.org)

VisdP: Claudia Kasten  
Auflage der Broschüre: 100 Stück



# **Die Reise einer Jeans—50.000 Kilometer vom Baumwollfeld bis in den Kleiderschrank**

## **Unterrichtseinheit: Nachhaltige Kleidung**

Kleidung schützt uns vor Kälte und Nässe, sie wärmt und bedeckt uns. Das ist der praktische Teil. Doch Kleidung ist mehr. Sie kann Ausdruck unserer Persönlichkeit sein und sie bestimmt, wie wir von Fremden wahrgenommen werden. Das ist kein neues Phänomen. „Kleider machen Leute“ ist schon eine alte Redensart. Und doch hat sich einiges verändert. Heute gilt: Alles ist möglich! Und alles geht schnell. Fast Fashion ist hier das Stichwort. Es bedeutet, dass die Mode von heute, eigentlich schon die Mode von gestern ist. Gab es früher eine Frühjahrs- und Herbstkollektion, sind Kollektionen heute nur noch wenige Wochen gültig. In der Folge muss Kleidung billig sein und auch auf Haltbarkeit wird keinen Wert gelegt. Doch was bedeutet das eigentlich für jene, die die Kleidung herstellen und für die Umwelt?

Die Unterrichtseinheit „Die Reise einer Jeans“ nimmt die Schülerinnen und Schüler (SuS) mit auf eine 50.000 km lange Reise, die eine Jeans vom Baumwollfeld bis in den Kleiderschrank durchläuft.

**Unser Angebot richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Klassen 7 bis 9 aller Schulformen und wird direkt in der Schule durchgeführt.**

**Dauer: 4 Unterrichtsstunden à 45 Minuten**

**Kosten: 1 Euro pro Schüler/in**

**Anmeldung: [kasten@fuge-hamm.de](mailto:kasten@fuge-hamm.de)**

*Die Unterrichtseinheit wurde im Rahmen des Projekts „Nachhaltig konsumieren - Ressourcen schonen“ entwickelt, das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gefördert wird.*

### **Kurze Vorstellung der einzelnen Einheiten**

Anhand unterschiedlicher Methoden erfahren die Schülerinnen und Schüler, welche Arbeitsschritte zur Herstellung einer Jeans notwendig sind und welcher Ressourcenverbrauch in jeder Hose steckt. Am Ende der Einheit erarbeiten die SuS Handlungsoptionen, um weiterhin modisch und chic zu sein und dennoch nachhaltig zu handeln.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Referentin / des Referenten überlegen sich die SuS anhand eines Aufgabenzettels „Warum trage ich Kleidung?“, bzw. „Warum ist mir Mode wichtig?“. Die Ergebnisse werden festgehalten und am Ende der Einheit noch einmal besprochen. Es ist nun klar, dass mit dem Thema Kleidung mehr verbunden ist als reine Funktionalität. Auch das Einkaufsverhalten wird an dieser Stelle erstmalig festgehalten.

Im Anschluss werden die sechs Arbeitsschritte, die zur Jeansherstellung notwendig sind, erarbeitet. Dies geschieht in Gruppenarbeit. Insgesamt werden acht Expertengruppen gebildet, die sich mit einzelnen Schritten auseinandersetzen. Aufgrund der Komplexität erarbeiten zwei Gruppen den Anbau von Baumwolle, wobei sich eine Gruppe auf die Umwelt und die andere Gruppe auf die Arbeitsbedingungen konzentriert. Je eine weitere Gruppe erarbeitet die Themenfelder Spinnen von Baumwolle, Färben, Weben, Nähen und Veredeln. Eine achte Gruppe setzt sich mit verschiedenen Kleidersiegeln auseinander. Allen

Gruppen werden neben Texten und Aufgabenzetteln weitere Materialien zur Verfügung gestellt.

Nach der Gruppenphase wird gemeinsam die Wertschöpfungskette in der Jeansproduktion erarbeitet. Die Expertengruppen halten Kurzvorträge. Bei der Bearbeitung wurden sie aufgefordert, unter anderem auf die jeweiligen Produktionsorte, Ressourcenverbrauch, Arbeitsbedingungen sowie mögliche oder tatsächliche Umweltgefahren einzugehen. Gruppe acht stellt die wichtigsten Kleidersiegel vor und erklärt, welches Siegel welchen Produktionsschritt abdeckt.

Anhand einer zerteilten Jeans und Karten, auf den verschiedene Akteure vermerkt sind, überlegen die SuS nun, wer in der Produktionskette wieviel verdient. Sie diskutieren darüber, ob dies gerecht ist. Anhand der Jeans werden die Ungleichheiten auch optisch deutlich.

Nachdem über die „Gewinner“ und „Verlierer“ in der Wertschöpfungskette gesprochen wurde, findet ein Brainstorming zu den wahren Kosten einer Jeans statt. Die SuS überlegen dabei, welchen Kosten wir tatsächlich zahlen und welche Kosten (Umwelt, Menschenrechte) nicht im Preis einer Jeans auftauchen.

Mit dem Wissen über Transportwege, Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzungen und Menschenrechtsverletzungen, überarbeiten die SuS den Fragebogen aus der ersten Phase noch einmal. Es bleibt Zeit, sich damit auseinanderzusetzen, ob es den SuS wichtig ist, das eigene Verhalten ggfs. zu verändern. Die Antwortergebnisse aus Phase 1 und Phase 2 werden verglichen. Im Anschluss überlegen die SuS gemeinsam, welche Handlungsoptionen es gibt. Die Referentin / der Referent unterstützt die SuS durch Fragestellungen und Positivbeispiele. So kann z.B. überlegt werden, ob an der Schule mal eine Kleidertauschparty stattfindet oder ein Second Hand Markt. Auch die Möglichkeiten, Mitschüler/innen und Eltern über das Thema zu informieren und Wünsche und Forderungen gegenüber dem Handel deutlich zu machen, sind Teil dieser Einheit.

## Ablauf der Einheiten

Zeit	Ablauf
5 Min.	<p>Begrüßung und Vorstellung des Projekts</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erfahren, wer zu Besuch ist und wer und was hinter dem Begriff „FUgE“ steckt: Das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung als Netzwerk und Verein, der sich für die Umwelt einsetzt aber auch dafür, dass die Menschen überall auf der Welt gerecht behandelt werden. Zudem betreibt FUgE auch einen Weltladen, d.h. ein Geschäft, in dem ausschließlich Sachen aus dem Fairen Handel verkauft werden. Die SuS lernen dabei die ersten Grundzüge des Fairen Handels kennen, z.B. dass die Waren ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt werden.</p> <p>Sie erfahren, dass es in den folgenden vier Unterrichtsstunden um das Thema Kleidung geht.</p> <p><b>Benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Logo von FUgE</li><li>◆ Kreide</li></ul>

Zeit	Ablauf
15 Min.	<p><b>Gespräch: Warum trage ich Kleidung / Warum ist mir Mode wichtig / Was ist mir beim Einkaufen wichtig.</b></p> <p>Die SuS erhalten einen Arbeitsbogen mit 10 Aussagen. Sie entscheiden für sich, welche drei Aussagen für sie persönlich am Wichtigsten sind und welche drei Aussagen am Unwichtigsten. Sie vermerken die Aussagen auf einen Stimmzettel, der eingesammelt wird. Anschließend findet eine kurze Gesprächsrunde statt, bei der auf die Aussagen eingegangen wird. So entsteht ein erster Eindruck, welche Werte in der Gruppe besonders wichtig sind.</p> <p>Die Stimmzettel werden in der kommenden Gruppenphase vom Referenten/in oder der Lehrkraft ausgewertet.</p> <p><b>Benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragebögen</li> <li>• Stimmzettel</li> <li>• Kreide und Tafel</li> </ul> <p><i>Siehe Material M1</i></p>
10 Min.	<p>Die folgenden <b>Arbeitsaufgaben</b> in der Gruppenphase werden erklärt und <b>Gruppen gebildet</b>.</p> <p>Die SuS erfahren, dass sie in acht Gruppen aufgeteilt werden und jede Gruppe zu Experten für einen Arbeitsschritt oder eine Fragestellung wird. Sie erfahren, dass sie 40 Minuten Zeit haben, die Aufgaben zu lösen und ihre anschließende Präsentation vorzubereiten.</p> <p>Die Gruppen erhalten ihr Aufgabenmaterial.</p> <p><b>Benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Symbolkarten für die Gruppeneinteilung (sofern die Gruppeneinteilung nicht durch die Lehrkraft stattgefunden hat)</li> <li>• Aufgabenmaterial für jede Gruppe</li> </ul> <p><i>Siehe Material M2 sowie Jeanskoffer von FUG</i></p>
40 Min.  (nach 20 Minuten Zeitanzeige)	<p><b>Gruppenarbeit: die SuS werden zu Experten für ein Thema.</b></p> <p>Jede Gruppe bekommt ein Aufgabenpaket mit Fragebögen, Textkarten sowie weiteren Materialien wie z.B. Baumwolle, Kurzfilme, Bilder.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppe 1: Anbau von Baumwolle: Schwerpunkt Umweltbedingungen</li> <li>• Gruppe 2: Anbau von Baumwolle: Schwerpunkt Arbeitsbedingungen</li> <li>• Gruppe 3: Spinnen von Baumwolle</li> <li>• Gruppe 4: Färben von Baumwolle</li> <li>• Gruppe 5: Weben von Denim</li> </ul>

Zeit	Ablauf
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppe 6: Nähen von Jeans</li> <li>• Gruppe 7: Veredeln der Jeans</li> <li>• Gruppe 8: Kleidersiegel</li> </ul> <p><b>Benötigtes Material:</b> <i>Siehe Material M3</i></p>
40	<p>Das <b>Expertenwissen</b> wird <b>zusammengetragen</b> und die Produktionskette nach und nach erarbeitet. Hierfür präsentiert jede Gruppe ihre Ergebnisse. Nach jedem Arbeitsschritt erklärt Gruppe 8 (Kleidersiegel), auf welche Siegel man achten kann, um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt für diesen Arbeitsschritt zu vermeiden.</p> <p>Auf einer Weltkarte wird vermerkt wo die Produktionsorte sind. Die SuS veranschaulichen so, die lange Reise einer Jeans (ca. 50.000 km). Am Ende dieser Einheit wird gemeinsam überlegt, warum es so viele Produktionsorte gibt (Löhne, Umweltbedingungen etc.).</p> <p>In einer Tabelle an der Tafel vermerken die SuS, wo es Positives und wo Negatives zu den Arbeitsbedingungen, bzw. der Umwelt zu berichten gibt. Sie bekommen so einen Überblick über Ressourcenverbrauch und nachhaltige, bzw. weniger nachhaltige Produktionsbedingungen.</p> <p><b>Benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Weltkarte und Klebezettel</li> <li>• Tafel, Kreide</li> <li>• Vorbereitete Tabelle zum Übertragen auf die Tafel</li> <li>• Tabelle und Weltkarte in Klassenstärke als Kopie, damit die SuS die Ergebnisse eintragen können</li> <li>• Zettel mit Hinweisen zu den Siegeln am Ende an SuS verteilen.</li> </ul> <p><i>Siehe Material M4 und Jeanskoffer</i></p>
15	<p><b>Ungleicher Verdienst. Wer verdient was?</b></p> <p>Jeweils 2 bis 3 SuS erhalten ein Jeansteil in unterschiedlicher Größe oder eine Karte mit Angaben, zu welcher Verdienstgruppe sie gehören (Arbeiter/innen, Einzelhandel, Markenfirma, Materialkosten, Transportkosten und Gebühren). Zunächst sucht die Gruppe mit dem größten Jeansstück die richtige Karte. Die gewählte Gruppe wird gefragt, ob sie der Meinung sei, dass sie richtig ausgesucht wurde. Wenn beide Gruppen sich einig sind, stellen sie sich zusammen. Sollten sie unterschiedlicher Meinung sein, wird gefragt, welche Gruppe, der Meinung ist, dass ihr das größte Stück gehört und warum sie dies meint. Am Ende löst die Referentin / der Referent auf. Es wird überlegt, welche Kosten die Gruppe von dem Geld tragen muss. So geht es Stück für Stück weiter. Am Ende stehen sich nur noch das kleinste Stück und die letzte Gruppe gegenüber. Es wird diskutiert, wie die letzte Gruppe das Ergebnis findet und was die anderen dazu meinen.</p>

Zeit	Ablauf
	<p><b>Benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zerteilte Jeans (5 Teile)</li> <li>• Karten mit Verdienstgruppen (5 Karten)</li> <li>• Auflösung</li> <li>• Arbeitsbogen zum Eintragen der Ergebnisse</li> </ul> <p><i>Siehe Material M5 und Jeans-Koffer</i></p>
20 Min.	<p><b>Die wahren Kosten einer Jeans</b></p> <p>Die SuS kennen nun die Wege der Jeansproduktion. Mit dem Wissen über die ungleichen Verdienste wird nun die Frage gestellt, ob wir als Konsumenten eigentlich die „wahren Kosten“ der Jeans bezahlen. Es wird überlegt, was man unter „wahren Kosten“ alles mit einrechnen müsste. Dann wird noch einmal die in der Expertenrunde erstellte Tabelle gezeigt und gemeinsam überlegt, für welche Kosten wir eigentlich aufkommen und welche Kosten nicht bezahlt werden. Zum Beispiel zahlen wir für die äußerst niedrigen Löhne, für Materialien und Transportkosten. Umweltschäden, hoher Ressourcenverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstöße durch lange Transportwege werden jedoch z.B. nicht berücksichtigt. Auch findet kein Ausgleich für Menschenrechtsverletzungen statt.</p> <p><b>Benötigte Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tabelle und Weltkarte aus dem Expertenwissen</li> <li>• Tafel, Kreide</li> </ul>
15 Min.	<p>Der Fragebogen aus der ersten Stunde zum Thema Kleidung, Mode und Einkauf wird noch einmal ausgefüllt. Die SuS diskutieren, ob sich ihr Einkaufsverhalten durch das neue Wissen aus der Unterrichtseinheit verändert hat. Die Diskussion geht in das letzte Modul zum Thema Handlungsoptionen über.</p> <p><b>Benötigte Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragebogen</li> <li>• Auswertung der ersten Runde</li> </ul> <p><i>Siehe Material M1</i></p>
15 Min.	<p>Abschließend diskutieren die SuS mögliche <b>Handlungsoptionen</b>. Nach einem Brainstorming ergänzt der Referent / die Referentin die Vorschläge mit weiteren Ideen und händigt eine Ideensammlung zum nachhaltigen Konsum aus.</p> <p><b>Benötigte Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideensammlung nachhaltiger Konsum</li> <li>• Tafel, Kreide</li> </ul> <p><i>Siehe Material M 6</i></p>
5 Min.	Die letzten 5 Minuten werden für eine Blitz-Feedbackrunde genutzt.

## Warum ich Kleidung kaufe



### Aufgaben:

- 1) Kreuze die drei Aussagen auf dem Fragebogen an, die für dich besonders wichtig sind oder die auf dich zutreffen.
- 2) Kreuze die drei Aussagen auf dem Fragebogen an, die du für besonders unwichtig hältst, oder die auf dich am wenigsten zutreffen.

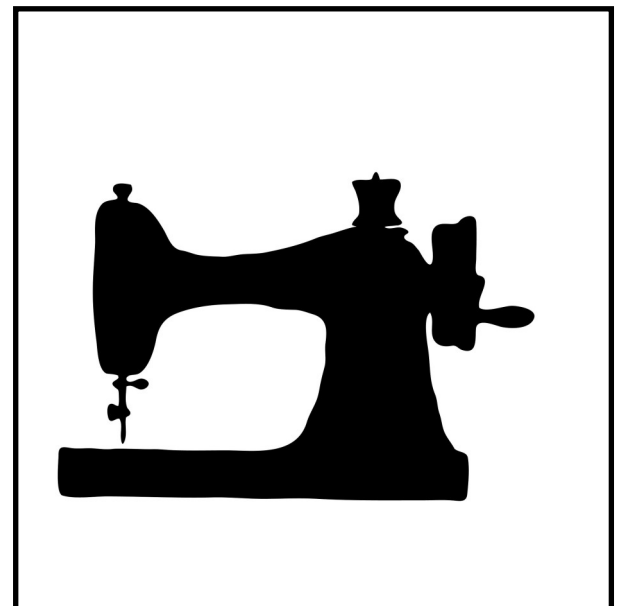
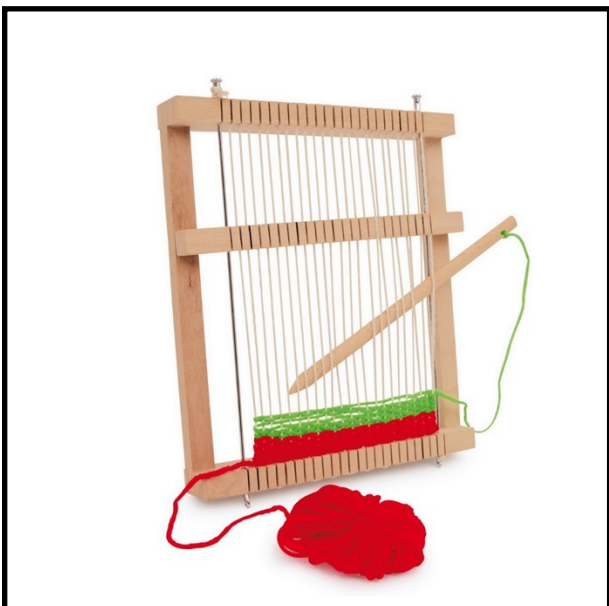
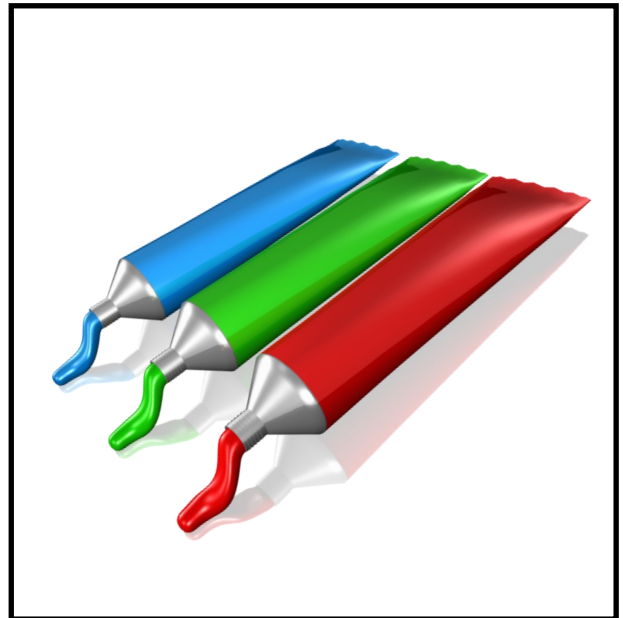


## Warum ich Kleidung kaufe

Wichtige Aussage		Unwichtige Aussage
	Ich gehe nie shoppen, sondern lasse mir meine Bekleidung aus dem Internet kommen.	
	Mir ist Kleidung nicht wichtig, deshalb lasse ich andere entscheiden.	
	Ich gehe shoppen, weil es Spaß macht, shoppen zu gehen.	
	Ich kaufe Kleidung, weil ich gut aussehen möchte.	
	Ich shoppe, weil ich mich in bestimmter Weise kleiden und von anderen unterscheiden möchte.	
	Ich kaufe Kleidung, weil man ab und zu etwas Neues zum Anziehen braucht.	
	Ich gehe shoppen, weil meine Freundinnen / Freunde das auch machen.	
	Ich versuche möglichst häufig Second-Hand-Kleidung zu kaufen.	
	Ich kaufe nur Kleidung, wenn alte Kleidungsstücke verschlissen oder ausgebleicht sind.	
	Ich versuche möglichst oft Bio-Mode ohne giftige Chemie zu kaufen.	
	Ich versuche möglichst oft Fairtrade-Textilien zu kaufen.	
	Ich tausche Kleidung mit anderen.	
	Mir ist es wichtig, von welcher Marke meine Kleidung ist.	

Auswertungsbogen „Warum ich Kleidung kaufe“

Wichtige Aussage		Aussage	Unwichtige Aussage	
Vorher	Nachher		Vorher	Nachher
		Ich gehe nie shoppen, sondern lasse mir meine Bekleidung aus dem Internet kommen.		
		Mir ist Kleidung nicht wichtig, deshalb lasse ich andere entscheiden.		
		Ich gehe shoppen, weil es Spaß macht, shoppen zu gehen.		
		Ich kaufe Kleidung, weil ich gut aussehen möchte.		
		Ich shoppe, weil ich mich in bestimmter Weise kleiden und von anderen unterscheiden möchte.		
		Ich kaufe Kleidung, weil man ab und zu etwas Neues zum Anziehen braucht.		
		Ich gehe shoppen, weil meine Freundinnen / Freunde das auch machen.		
		Ich versuche möglichst häufig Second-Hand-Kleidung zu kaufen.		
		Ich kaufe nur Kleidung, wenn alte Kleidungsstücke verschlissen oder ausgebleicht sind.		
		Ich versuche möglichst oft Bio-Mode ohne giftige Chemie zu kaufen.		
		Ich versuche möglichst oft Fairtrade-Textilien zu kaufen.		
		Ich tausche Kleidung mit anderen.		
		Mir ist es wichtig, von welcher Marke meine Kleidung ist.		





Gruppe 1: Anbau von **Baumwolle**. Schwerpunkt **Umweltbedingungen**





## Stadien der Baumwolle

Für die Produktion von Baumwollfäden, werden die weißen Fasern der ausgereiften Baumwollbolde benötigt (im Bild ganz rechts).



### Der Aralsee

Schwarze Umrandung: der See in seiner ursprünglichen Größe.

Grüne Fläche: der See im Jahr 2014.

**Usbekistan. Ehemaliges Fischerboot am Aralsee.**



**Die Pflanzenschutzmittel werden oftmals vom Flugzeug aus versprüht.**



## Anbaubereiche

Baumwolle wird überall auf der Welt benutzt. Auch bei uns in Deutschland. So ist z.B. Kleidung häufig aus Baumwolle. Die Baumwolle benötigt für ihr Wachstum möglichst feuchte Böden in einem heißen Klima mit mindestens 200 frostfreien Tagen pro Jahr. Baumwolle wird meistens auf großen Feldern angebaut und ungefähr 6 bis 8 Monate nach der Aussaat der Baumwollpflanzen maschinell oder per Hand geerntet.

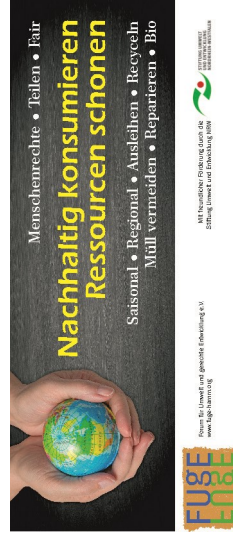
Baumwolle wird vorwiegend in den Tropen (z.B. Kolumbien und Südsudan) und Subtropen (z.B. Indien und Ägypten) angebaut. Auch in warmen, trockenen Gebieten der gemäßigten Zone (z.B. Kasachstan, Usbekistan) wächst Baumwolle. Die Felder müssen in diesen Regionen jedoch regelmäßig bewässert werden.

Die wichtigsten Länder für den Anbau von Baumwolle sind China, USA, Indien und Pakistan. Die Gebiete, in denen Baumwolle angebaut wird, bilden den sogenannten Baumwoll-Gürtel. Dieser erstreckt sich zwischen dem 20. südlichen und dem 40. nördlichen Breitengrad.

## Wasserbedarf

Damit Pflanzen wachsen können, benötigen sie Wasser. Einige Pflanzen kommen dabei mit wenig Wasser aus, andere Pflanzen benötigen viel Wasser zum Wachsen. Oftmals reicht der natürliche Regen aus, manchmal müssen die Pflanzen jedoch auch gegossen werden. Dies hängt stark von der Art der Pflanze ab und davon, ob es genügend Regenfälle gibt.

Ein Beispiel: Für ein Kilogramm Kartoffeln braucht man 225 Liter Wasser, für ein Kilogramm Baumwolle benötigt man 11.000 Liter Wasser.



## Maßnahmen zur Erhöhung der Erträge

Um mehr Geld zu verdienen, soll weltweit die Baumwollproduktion gesteigert werden. Hierfür werden Pflanzen gezüchtet, die mehr Fasern hervorbringen. Um dies zu erreichen, werden oftmals die Gene der Baumwollpflanze verändert. 4 von 10 Baumwollpflanzen wurden bereits so verändert.

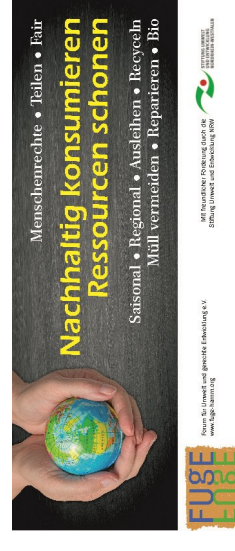
Eine gentechnische Veränderung geschieht auch um Schädlinge fern zu halten, die die Pflanzen schädigen. Meist hilft dies jedoch nicht lange. Deshalb werden weiterhin Gifte eingesetzt, um diese Insekten zu töten (Insektizide). Durch den Einsatz dieser Gifte sterben häufig auch andere Insekten.

Auch andere Pflanzen, die zwischen der Baumwolle wachsen, sind nicht erwünscht, da auch diese Wasser und Nährstoffe aus dem Boden benötigen und die Baumwolle deshalb nicht so gut wachsen kann. Deshalb werden Gifte versprüht, die alle andere Pflanzen außer der Baumwolle töten. Insekten verlieren dadurch oftmals ihre Nahrungsquelle. Weltweit werden von den verkauften Pflanzenschutzmitteln 10 % für Baumwolle aufgewendet.

## Beispiel: Baumwollanbau in Usbekistan

In Usbekistan wurden 2015 drei Millionen Tonnen Baumwolle angebaut. Um die vielen Baumwollfelder zu bewässern wurden die Zuflüsse zum Aralsee, der in Kasachstan und Usbekistan liegt, in aufwändigen Kanalsystemen in die Nähe der Felder umgeleitet. Der hohe Wasserverbrauch und die starke Verdunstung aufgrund der verzweigten Kanäle führten dazu, dass bis 1987 der Wasserspiegel des Aralsees um 18 Meter sank. Daraufhin spaltete sich der See in zwei kleine Teile. 1950 war der See etwa so groß wie Bayern (ca. 65.000 Quadratkilometer). Heute ist der See nur noch etwa 14 000 Quadratkilometer klein.

In den ausgetrockneten Gebieten entstand eine große unfruchtbare Salzwüste. In der zurückgebliebenen Salzkruste finden sich Rückstände der Gifte, die für den Baumwollanbau verwendet wurden.





# Arbeitsauftrag zum Thema Baumwolle

## Gruppe 1: Anbau und Umweltbedingungen

Beantwortet zunächst die untenstehenden Fragen. Teilt dazu die Textkarten unter Euch auf und lest die Karten. Schaut Euch auch die Bilder und Gegenstände an. Beantwortet die Fragen gemeinsam.

Nachdem ihr die Fragen beantwortet habt, bereitet ihr eure Präsentation vor. Die Fragen helfen Euch bei der Vorbereitung. Geht bei der Präsentation auf die Aufgaben ein, die am Ende des Aufgabenzettels unter „Für die Präsentation“ stehen.

Ihr habt insgesamt 40 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen und eure Präsentation vorzubereiten.

1) In welchen Regionen und Ländern wächst Baumwolle?

---

---

---

2) Wie viel Wasser braucht man, um ein Kilogramm Baumwolle zu produzieren?

---

3) Einsatz von Giften im Baumwollanbau.

a) Warum werden Gifte im Baumwollanbau eingesetzt?

---

b) Um welche Art von Giften handelt es sich dabei?

---

---

c) Nennt ein Problem, das durch den Einsatz von Giften für die Umwelt entsteht.

---

#### 4) Was hat das Bild mit dem Boot mit einer Jeans zu tun?

a) Erklärt, warum der Wasserspiegel des Aralsees gesunken ist.

Notiert euch Stichworte.

---

---

---

b) Findet heraus, welche anderen Auswirkungen der Anbau von Baumwolle in Usbekistan auf die Umwelt hat.

Schreibt die Ergebnisse in Stichworten auf.

---

---

---

---

---

---

---

**Bereitet eure Präsentation vor. Ihr habt max. 5 Minuten Zeit, den anderen von euren Ergebnissen zu berichten.**

#### **Für die Präsentation:**

- ◇ Zeigt den anderen auf der Weltkarte, wo Baumwolle angebaut wird.
- ◇ Erklärt, welche Bedingungen Baumwolle braucht, um zu wachsen.
- ◇ Erklärt, ob und wie viele Pestizide beim Anbau von Baumwolle eingesetzt werden.
- ◇ Erklärt anhand des Bildes mit dem Boot, welche Auswirkungen der Baumwollanbau in Usbekistan für die Umwelt dort hat.



Gruppe 2: Anbau von **Baumwolle**. Schwerpunkt **Arbeitsbedingungen**



Baumwollernte per Hand



Die Pflanzenschutzmittel werden oftmals vom Flugzeug aus versprüht.



## Der Aralsee

**Schwarze Umrandung:**  
der See in seiner ur-  
sprünglichen Größe

**Grüne Fläche:** der See  
im Jahr 2014



**Fischerboote am alten Aralsee**

## Baumwolle in Usbekistan

Baumwolle wird seit 1952 in Usbekistan angebaut. Damals gehörte Usbekistan noch zur Sowjetunion und wurde von dem Diktator Josef Stalin regiert. Stalin beschloss, dass in der gesamten Region Baumwolle angebaut wird, damit der Staat keine Baumwolle aus anderen Ländern kaufen muss.

Baumwolle ist wichtigster Rohstoff für Textilien weltweit. Im Jahr 2015 betrug die Produktion 26 Millionen Tonnen. In Usbekistan wurden 2015 drei Millionen Tonnen Baumwolle angebaut.

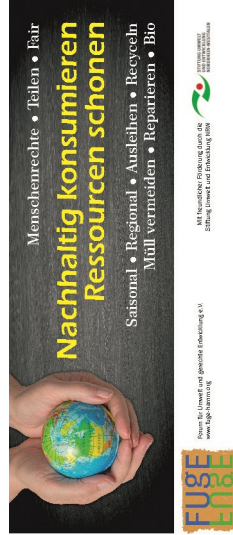
Produkte wie z.B. Baumwolle oder Autos werden nicht nur für den Verbrauch im eigenen Land angebaut oder hergestellt. Den Verkauf dieser Produkte ins Ausland nennt man Export. Die wichtigsten Exportgüter Usbekistans sind Baumwolle, Gold und Erdgas.

## Folgen des Baumwollanbaus in Usbekistan

Da Baumwolle viel Wasser zum Wachsen benötigt, wurden Flüsse umgeleitet und viele Kanäle gebaut. Hierdurch sank der Wasserspiegel des Aralsees um 18 Meter. Heute ist der See nur noch sehr klein. Dort wo der See früher war, gibt es jetzt eine große Salzwüste. Im Salz lassen sich die Gifte nachweisen, die z.B. als Pflanzenschutzmittel eingesetzt wurden. Durch Windabtragung verteilt sich das verseuchte Salz des Aralsees als Staub in der Umgebung. Atemwegserkrankungen und Missbildungen bei Säuglingen treten bei Bewohnern in der Nähe wesentlich öfter als früher auf.

Früher, als der Aralsee noch groß war, führte die natürliche Verdunstung des Seewassers zu einer Dunstlocke über dem See, welche die Winde abfing. Als diese Dunstlocke im Zuge der Austrocknung verschwand, wurde das Klima extremer: heißere Sommer und kältere Winter sind die Folge.

Abdulla Khan lebt in Muinak, einem Dorf in Usbekistan. Sein Vater war so wie viele andere Männer in der Region Fischer und versorgte so seine Familie. Heute ist der Ort rund 90 Kilometer vom Ufer des Aralsees entfernt und Abdulla ist verärgert. Fischerei kann er nicht mehr und Landwirtschaft ist auf den salzigen Böden nicht möglich.



## Gifteinsatz beim Baumwollanbau

Einige Insektenarten können die Baumwolle schädigen. Auch andere Pflanzen, die zwischen der Baumwolle wachsen, sind nicht erwünscht, da auch diese Wasser und Nährstoffe aus dem Boden benötigen und die Baumwolle deshalb nicht so gut wachsen kann. Um die Baumwolle vor diesen schädlichen Insekten und unerwünschten Pflanzen zu schützen, werden giftige Pflanzenschutzmittel versprüht. Dies geschieht manchmal aus der Luft mit Flugzeugen. In anderen Fällen werden die Gifte von den Arbeitern und Arbeiterinnen mit einer Spritze gesprüht. Durch die Pflanzenschutzmittel sterben jährlich 20.000 Menschen an Vergiftungen.

Beim Sprühen der Pflanzenschutzmittel und bei der Ernte müssen die Arbeiter und Arbeiterinnen oft ohne Schutzkleidung arbeiten. Schutzkleidung ist den meisten Arbeitgebern zu teuer und auch die Arbeiter tragen sie oftmals ungern, weil es unter der Kleidung sehr heiß wird. Als Folge leiden Arbeiter und Arbeiterinnen immer wieder an Muskelkrämpfen oder Erbrechen.

## Arbeitsbedingungen beim Baumwollanbau. Beispiel

### Usbekistan

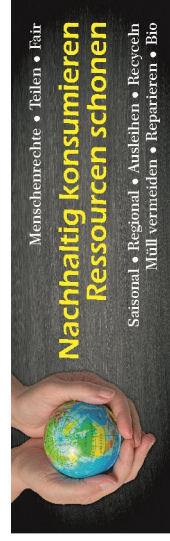
Baumwolle, die per Hand geerntet wird, ist von höherer Qualität als jene, die von Maschinen geerntet wird.

Die Ernte von Baumwolle erfolgt in Usbekistan häufig unter Zwang. Diese Zwangsarbeit wird staatlich organisiert und kontrolliert: Rund vier Millionen Erwachsene werden zur Baumwollernte gezwungen. Auch Lehrer und Lehrerinnen werden zur Ernte eingesetzt.

Während der Erntezeit, müssen viele Arbeiterinnen und Arbeiter 14 Stunden pro Tag arbeiten. Der Verdienst ist häufig so niedrig, dass sie trotz der langen Arbeitszeit kaum genug zum täglichen Leben haben.

Gegen ausbeuterische Kinderarbeit wird in Usbekistan zwar gesetzlich vorgegangen. Allerdings erhebt der Staat keine Zahlen zum Alter der Arbeitskräfte. Deswegen kann Kinderarbeit nicht ausgeschlossen werden.

Kinder werden in vielen Ländern, die Baumwolle anbauen häufig auf den Feldern eingesetzt, weil sie klein sind und sich deshalb bei der Ernte nicht so stark bücken müssen.



## Arbeitsauftrag zum Thema Baumwolle

### Gruppe 2: Arbeitsbedingungen auf Baumwollplantagen sowie Gewinner und Verlierer des Baumwollanbaus.

Beantwortet zunächst die untenstehenden Fragen. Teilt dazu die Textkarten unter Euch auf und lest die Karten. Schaut Euch auch die Bilder und Gegenstände an. Beantwortet die Fragen gemeinsam.

Nachdem ihr die Fragen beantwortet habt, bereitet ihr eure Präsentation vor. Dabei geht ihr auf die Aufgaben ein, die am Ende des Aufgabenzettels unter „Für die Präsentation“ stehen.

Ihr habt insgesamt 40 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen und eure Präsentation vorzubereiten.

1) Wie wichtig ist Baumwolle für den usbekischen Staat?

---

2) Welche Baumwolle hat eine höhere Qualität? Die, die von Hand gepflückt wird oder Baumwolle, die von Maschinen geerntet wird?

---

3) Was hat das Bild mit dem Boot mit einer Jeans zu tun?

Findet heraus welche Auswirkungen der Anbau von Baumwolle auf die Menschen in Usbekistan hat. Schreibt die Ergebnisse in Stichworten auf.

---

---

---

---

---

---



**Arbeitsbedingungen auf den Baumwollplantagen in Usbekistan.**

**a) Wie werden die Arbeiterinnen und Arbeiter vor giftigen Stoffen geschützt?**

---

**b) wie viele Stunden müssen die Arbeiterinnen und Arbeiter pro Tag häufig arbeiten?**

---

**c) Reicht der Verdienst aus, um damit eine Familie zu versorgen?**

---

**d) Warum arbeiten weltweit Kinder auf Baumwollfeldern?**

---

**e) Dürfen Kinder offiziell auf Baumwollfeldern in Usbekistan arbeiten?**

---

**c) Warum ist es schwierig, eine Aussage darüber zu treffen, ob Kinder in Usbekistan auf Baumwollfeldern arbeiten?**

---

**Bereitet eure Präsentation vor. Ihr habt max. 5 Minuten Zeit, den anderen von euren Ergebnissen zu berichten.**

**Für die Präsentation:**

- ◇ Erklärt ob und warum der Baumwollanbau für den usbekischen Staat wichtig ist.
- ◇ Erklärt, anhand des Bildes mit dem Boot, welche Auswirkungen der Baumwollanbau in Usbekistan für die Menschen dort hat.
- ◇ Beschreibt die Arbeitsbedingungen auf den Baumwollplantagen in Usbekistan.
- ◇ Erklärt, ob und wie Kinderarbeit beim Baumwollanbau eingesetzt wird.



**Gruppe 3: Spinnen von Baumwolle**

Baumwolle und Wolle lassen sich auch per Hand mit einer Handspindel spinnen. Die Spindel ist oben und unten schmaler als in der Mitte und wird gedreht. Dadurch werden die Fasern zu einem langen Faden verdreht.



Baumwollballen



Stadien der Baumwolle. Ganz rechts sieht ihr die Baumwolle, wie sie geerntet wird. Das flauschige Weiße nennt man Baumwollfaser.

In Spinnereien werden die Fäden maschinell gesponnen und auf riesige Rolle aufgewickelt.



## Produktionsstandorte der Spinnereien

Meist befinden sich die Spinnereien in der Nähe der Anbaugebiete von Baumwolle.

Länder, in denen Baumwolle am häufigsten gesponnen wird sind China, Indien, Pakistan, Bangladesch, Türkei, Vietnam, USA, Brasilien und Indonesien.

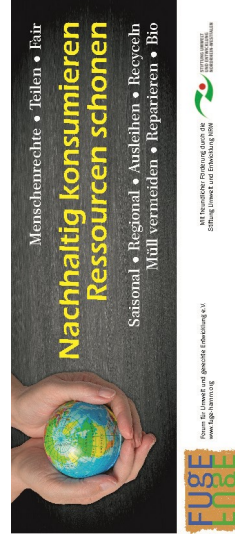
Das Spinnen der Baumwolle erfolgt fast vollständig automatisiert mit Maschinen. Dabei muss lediglich die Arbeit der Maschinen überwacht werden. Hinzu kommen einige Mitarbeiter, die im Lager arbeiten. Sie nehmen dort z.B. die Baumwollanlieferungen an.

## Arbeitsschritte bevor aus der Baumwolle ein Baumwollfaden gesponnen werden kann

Bereits auf dem Baumwollfeld gibt es eine Qualitätskontrolle. Die Baumwolle muss bestimmte Kriterien erfüllen, wie z.B. eine bestimmte Farbe, damit man aus Baumwolle einen guten Faden spinnen kann.

Nach der Ernte müssen die Baumwollfasern von der Kapsel und den restlichen Samen getrennt werden. Eine Maschine kämmt Samenkörner, Blätter und Reste der Fruchtkapseln heraus. Im Anschluss werden die Baumwollfasern zu Ballen gepresst und zur Spinnerei geliefert.

In der Spinnerei kommen die Baumwoll-Ballen in eine Maschinenstraße. Die Baumwolle wird nun noch einmal gereinigt. Die Reste von Blättern, Samenhülsen und anderen Verunreinigungen werden entfernt. Da die Baumwolle oft auch maschinell geerntet wird, findet man darin teilweise Müll wie Plastiktüten, Getränkedosen, Papierfetzen oder Schnüre.





## Arbeitsauftrag zum Thema Spinnen

### Gruppe 3: Spinnen

Beantwortet zunächst die untenstehenden Fragen. Teilt dazu die Textkarten unter euch auf und lest die Karten. Schaut euch auch die Bilder, Gegenstände und Film an. Beantwortet die Fragen gemeinsam.

Nachdem ihr die Fragen beantwortet habt, bereitet ihr eure Präsentation vor. Dabei geht ihr auf die Aufgaben ein, die am Ende des Aufgabenzettels unter „Für die Präsentation“ stehen.

Ihr habt insgesamt 40 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen und eure Präsentation vorzubereiten.

**1) In welchen Regionen und Ländern wird aus der Baumwolle ein Garn?**

---

---

**2) Schreibt in Stichworten auf, in welcher Reihenfolge aus Baumwollfasern ein Baumwollfaden wird.**

---

---

---

---

---

---

---

**3) Überlegt euch, ob viele Menschen in den Spinnereien arbeiten. Warum arbeiten dort viele / wenige Menschen?**

---

---

#### 4) Warum werden Chemikalien beim Spinnen eingesetzt?

---

---

---

#### 5) Können von den Spinnereien auch Gefahren für Mensch und Umwelt ausgehen?

Warum?

---

---

#### 6) Bereitet eure Präsentation vor. Ihr habt max. 5 Minuten Zeit, den anderen von euren Ergebnissen zu berichten.

##### Für die Präsentation:

- ◇ Zeigt auf der Weltkarte, in welchen Ländern besonders häufig Baumwolle zu Fäden gesponnen werden.
- ◇ Erklärt, wie aus der Baumwolle ein Faden wird.
- ◇ Erzählt, was ihr bezüglich der Zahl an Arbeitern in den Spinnereien und möglichen Umweltgefahren wisst oder euch überlegt habt.





Gruppe 4: Färben von Baumwolle





## Arbeitsabläufe beim Färben

Der Baumwollfaden wird auf großen Rollen angeliefert. Um die Fäden zu färben, werden die Rollen abgewickelt und auf anderen Rollen nebeneinander wieder aufgewickelt.

In einer großen Maschine wird dann oftmals mehrfach gefärbt, gewaschen und der Faden gedehnt.

Die zugefügten Chemikalien müssen in vielen Waschgängen wieder ausgespült werden.

Die blauen Fäden werden erneut aufgewickelt und an die Webereien geliefert.



Färben (Sendung mit der Maus)



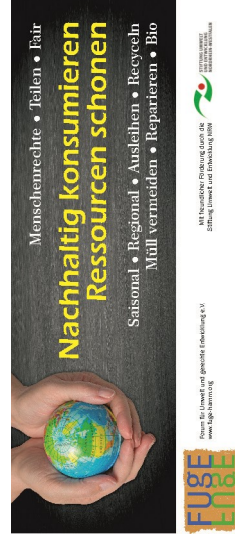
## Produktionsstandorte für die Herstellung der Farben und das Färben

Bevor aus dem Faden ein Jeansstoff gewebt wird, wird er gefärbt. Dies geschieht häufig in asiatischen Ländern wie z.B. China.

Die dunkelblaue Farbe, die für das Färben von Jeans benutzt wird, nennt man Indigo. Der Name kommt von einer Pflanze, aus der man bereits in der Antike diese dunkelblaue Farbe hergestellt hat. Auch aus anderen Pflanzen können seit hundert Jahren Farben hergestellt werden. Allerdings ist dies ein aufwendiges Verfahren.

1879 gelang dem deutschen Chemiker Adolf von Baeyer die künstliche Herstellung von Indigo. Diese künstlich hergestellte Farbe wird heute für das Färben von Jeansstoffen benutzt.

Indigo wird heute häufig in Polen hergestellt.

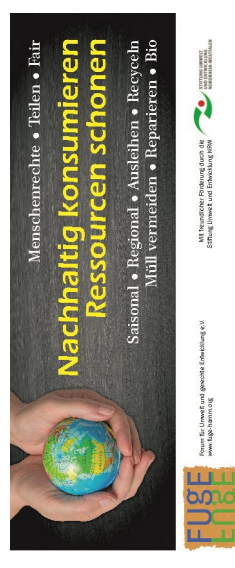


## Einsatz von Chemikalien

Beim Färben werden viele Chemikalien eingesetzt. Das ist notwendig, weil Indigo fast wasserunlöslich ist und nur aufgrund chemischer Reaktionen verwendet werden kann.

Bei uns in Deutschland gibt es viele Gesetze, die den Umgang mit den Chemikalien regeln. So wird sichergestellt, dass keine Gifte in die Flüsse gelangen oder Menschen bei der Arbeit mit den Chemikalien verletzt werden. Allerdings ist es für die Firma teuer, alle Regeln umzusetzen. In vielen Ländern sind die Regeln für den Umgang mit Chemikalien nicht so streng oder werden vom Staat nicht kontrolliert.

Oftmals landen die giftigen Abwässer der Färbereien in die Flüsse der Umgebung. Moderne Kläranlagen fehlen. Kläranlagen sind für viele Fabrikbesitzer meist zu teuer, da sie nur wenig Geld für ihre Arbeit bekommen. In manchen Flüssen lässt sich deutlich die blaue Farbe vom Färben erkennen.



## Arbeitsauftrag zum Thema Färben

### Gruppe 4: Färben

Beantwortet zunächst die untenstehenden Fragen. Teilt dazu die Textkarten unter euch auf und lest die Karten. Schaut Euch auch die Bilder und den Film an. Beantwortet die Fragen gemeinsam.

Nachdem ihr die Fragen beantwortet habt, bereitet ihr eure Präsentation vor. Dabei geht ihr auf die Aufgaben ein, die am Ende des Aufgabenzettels unter „Für die Präsentation“ stehen.

Ihr habt insgesamt 40 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen und eure Präsentation vorzubereiten.

1) In welchen Regionen und Ländern werden

a) die meisten Farben für die Jeansherstellung hergestellt?

---

b) meisten die Fäden für die Jeansherstellung gefärbt?

---

---

2) Wie heißt die Farbe, mit der meistens Jeans gefärbt werden?

---

3) Was passiert in einer Färberei? Notiert die Arbeitsschritte in Stichworten.

---

---

---

---

---

---

---

#### 4) Welche Gefahren gehen vom Färben aus?

a) für die Umwelt

---

b) für Menschen

---

#### 5) Ist der Wasserverbrauch beim Färben eher klein oder eher groß?

---

#### 6) Bereitet eure Präsentation vor. Ihr habt max. 5 Minuten Zeit, den anderen von euren Ergebnissen zu berichten.

#### Für die Präsentation

- ◇ Zeigt auf der Weltkarte, wo die Farbe häufig herkommt und in welchen Ländern meistens gefärbt wird.
- ◇ Erklärt, wie aus einem weißen Garn ein blaues Garn wird.
- ◇ Erklärt, ob es Gefahren durch das Färben gibt und wie diese aussehen.





### Produktionsorte beim Weben von Jeansstoff

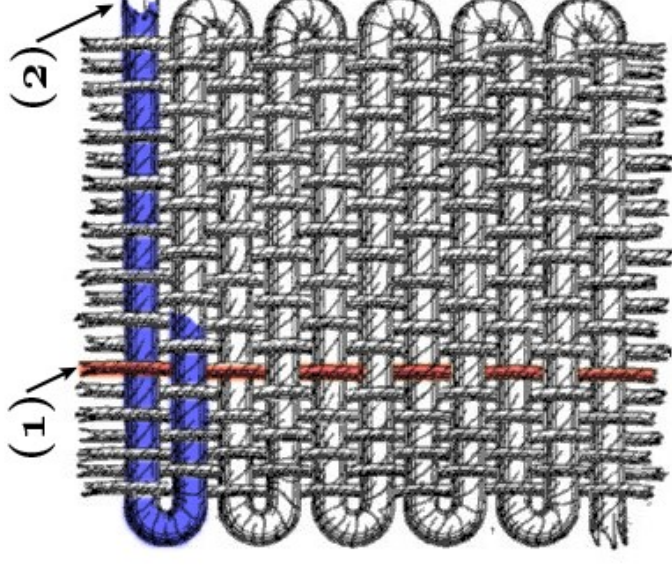
Gewebt werden die Fäden häufig in asiatischen Ländern, wie z.B. Indien oder China.

Weben von Jeansstoff (Sendung mit der Maus)



### Weben

Beim Weben gibt es einen Kettfaden (1) und einen Schussfaden (2). Der Kettfaden ist fest im Webrahmen oder Webstuhl eingespannt. Mit dem Schussfaden wird gearbeitet, er wird über und unter dem Kettfaden hindurch gezogen.



(1) Kettfaden

(2) Schussfa-

## Besonderheiten beim Weben von Jeansstoffen

Das Weben erfolgt in großen Maschinen.

Es gibt zwei Besonderheiten beim Weben vom Jeansstoff:

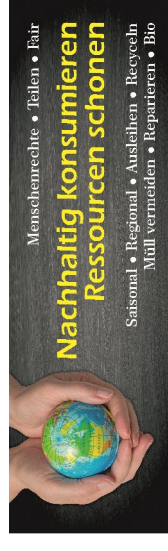
- 1) Es werden weiße und blaue Fäden miteinander verwoben. Dadurch erhält die Jeanshose ihr typisches Aussehen: außen dunkler und innen heller.
- 2) Während bei einem „normalen“ Stoff der Schussfaden immer erst über einen Kettfaden und dann unter den nächsten Kettfaden gezogen wird, wird bei einem Jeansstoff nach einem anderen Muster gewebt. Dabei geht der Schussfaden erst über mindestens zwei Kettfäden hinweg und danach unter einem Kettfaden hindurch. Dieses Muster wird in der nächsten Reihe um einen Kettfaden versetzt, sodass am Ende ein diagonales Muster entsteht. Diese Art zu weben, macht den Stoff besonders robust.

Abschließend wird der Stoff noch einmal behandelt. Hierbei entscheidet der Kunde, ob die spätere fertige Jeans schön weich und mit einem schönen Schimmer oder doch lieber unbehandelt, rau und knittrig aussehen soll.

## Arbeitsbedingungen in den Webereien

In den Webereien arbeiten nur wenige Menschen. Das Weben erfolgt in großen Maschinen. Die Arbeiter liefern die Fäden an die Maschinen, überwachen deren Arbeit und übernehmen die Abschlusskontrolle. Bei dieser Kontrolle gibt es verschiedene Kriterien, wie z.B. die Dicke des Stoffes oder die Farbe.

In den Webereien ist es ohrenbetäubend laut, da viele Webstühle nebeneinanderstehen. Zudem ist es sehr staubig.



## Arbeitsauftrag zum Thema Weben

### Gruppe 5: Weben

Bearbeitet die untenstehenden Aufgaben. Teilt dazu die Textkarten unter euch auf und lest die Karten. Schaut euch auch die Bilder und Gegenstände an. Beantwortet die Fragen gemeinsam.

Nachdem ihr die Fragen beantwortet habt, bereitet ihr eure Präsentation vor. Dabei geht ihr auf die Aufgaben ein, die am Ende des Aufgabenzettels unter „Für die Präsentation“ stehen.

Ihr habt insgesamt 40 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen und eure Präsentation vorzubereiten.

1) In welchen Regionen und Ländern werden meistens die Jeansstoffe gewebt?

---

---

2) Ihr habt 2 Schulwebrahmen vor Euch liegen. Webt mit Hilfe dieser Webrahmen:

- a) ca. 4 cm „normaler“ Stoff
- b) ca. 4 cm Jeansstoff

3) Wie erhält die Jeans ihr typisches Aussehen? Nenne mindestens 2 Stichworte.

---

---

4) Was ist in den Webereien für die Arbeiter problematisch?

---

---



## 5) Was geschieht nach dem Weben mit dem Stoff?

---

---

---

## 6) Bereitet eure Präsentation vor. Ihr habt max. 5 Minuten Zeit, den anderen von euren Ergebnissen zu berichten.

### Für die Präsentation

- ◇ Zeigt auf der Weltkarte, in welchen Ländern oder Regionen meistens gewebt wird.
- ◇ Erklärt mit Hilfe des Webrahmens die Besonderheiten beim Weben von Jeansstoffen.
- ◇ Erklärt, wie die Arbeitsbedingungen in den Fabriken sind und ob es Gefahren für die Umwelt oder die Arbeiter gibt.



## Gruppe 6: Nähen von Jeans



Die Arbeit ist so anstrengend, dass die Näherinnen jede Möglichkeit nutzen, um sich ein wenig auszuruhen.



## Wo Jeans genäht werden

Die Jeans wird meistens dort genäht, wo ein Fabrikbesitzer dem Kunden einen besonders günstigen Preis anbieten kann.

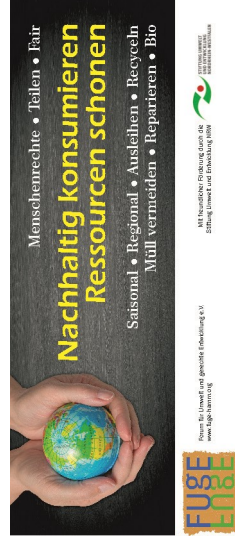
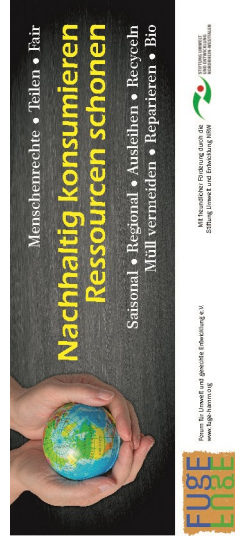
Viele Kunden in Europa und Amerika möchten nicht jeden Tag die gleiche Jeans tragen. Sie wünschen sich daher, dass die Jeanshosen besonders billig im Laden sind. Aber auch die Auftraggeber, für die die Jeans genäht werden, sind an großen Gewinnen interessiert und möchten wenig Geld für die Produktion ausgeben.

Oftmals wird in Ländern wie Bangladesch, China, Pakistan oder Kambodscha genäht, weil dort die Arbeiter weniger Geld für ihre Arbeit bekommen als in Deutschland.

## Arbeitsabläufe beim Nähen von Jeans

Bevor mit dem Nähen begonnen werden kann, werden alle Einzelteile anhand des Schnittmusters ausgeschnitten.

Jedes Teil wird erstmal für sich genäht. Das heißt, dass zunächst alle Teile von der kleinsten Gürtelschlaufe bis hin zum Hosenbein genäht werden. Dabei fällt jeder Näherin immer nur eine ganz bestimmte Aufgabe zu. Rosalina näht heute z.B. linke Hosenbeine und Angelina Hosentaschen. Den ganzen Tag immer wieder die gleichen Handgriffe zu tun ist stumpfsinnig und anstrengend. Doch durch die Routine, die sie mit den immer gleichen Handgriffen bekommen, können sie ihre Arbeit wesentlich schneller erledigen, als wenn sie eine ganze Hose fertigen müssten. Denn wenn eine Schneiderin eine Hose am Stück näht, müsste sie sich immer wieder umstellen. Selbst die schnellste Näherin bräuchte dann circa drei Stunden, um eine Hose komplett fertigzustellen.



## Beispiel Bangladesch:

Die Textilindustrie ist ein wichtiger Arbeitgeber in Bangladesch. Über 3 Millionen Menschen arbeiten in ca. 5000 Textilfabriken. Von 100 Angestellten sind 80 bis 85 Frauen.

Unter Export versteht man, dass Waren, die in einem Land produziert wurden in ein anderes Land verkauft werden. Drei Viertel aller Waren, die Bangladesch in andere Länder exportiert sind Kleidung.

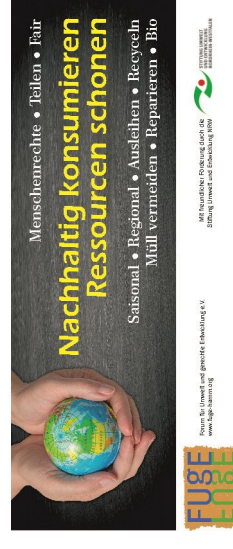
In Bangladesch benötigt eine Familie etwa 240 Euro pro Monat, damit davon die wichtigsten Kosten wie Lebensmittel, Wohnungsmiete, Schulgeld und Arztkosten bezahlt werden können.

Arbeiterinnen in der Textilindustrie verdienen pro Monat meistens nur 50 Euro. Das ist der Lohn, den der Staat den Fabriken als Lohn, den sie pro Monat zahlen müssen, vor schreibt. Auch wenn die Preise in Bangladesch deutlich niedriger sind als in Deutschland, reicht das Geld nicht aus, damit eine Familie davon leben kann.

## Beispiel Bangladesch: Arbeitsbedingungen in den

### Nähereien

- Die Arbeiterinnen werden oftmals streng überwacht, so z.B. auch der Gang zur Toilette.
- In vielen Fabriken gibt es ein Trinkverbot oder es wird nur verschmutztes Trinkwasser angeboten.
- Reden dürfen die Arbeiterinnen meistens nicht, damit sie nicht abgelenkt werden.
- Arztbesuche während der Arbeitszeit werden häufig verboten.
- Oftmals müssen die Arbeiterinnen Überstunden machen. Sie arbeiten dann mehr als 12 Stunden pro Tag.
- In Deutschland haben Arbeiterinnen und Arbeiter das Recht sich in Gewerkschaften zu organisieren. Diese vertreten die Rechte der Arbeiterinnen und Arbeiter. Sie setzen sich z.B. dafür ein, dass gesetzliche Regeln in den Fabriken eingehalten werden. Sie handeln auch den Lohn aus. In Bangladesch werden die Arbeiterinnen und Arbeiter oft entlassen, wenn sie sich für ihre Rechte einsetzen wollen.




## Bangladesch: Gefährlicher Arbeitsplatz

- In vielen Fabriken gibt es keine Notausgänge und auch keinen Feuerschutz.
- Manchmal müssen die Arbeiterinnen mit defekten Maschinen arbeiten.
- Der Fabrikbesitzer spart manchmal an Arbeitsschutz für seine Arbeiterinnen. Hierzu gehört, dass sie keine Arbeitsschuhe, Handschuhe oder einen Mundschutz gegen den Staub bekommen.

Jede Näherin bearbeitet nur ein bestimmtes Jeansteil




Lebensbedingungen



Menschenrechte • Teilen • Fair  
**Nachhaltig konsumieren  
Ressourcen schonen**  
Saisonal • Regional • Ausleihen • Recyceln  
Müll vermeiden • Reparieren • Bio

Forum für Umwelt und globale Entwicklung e.V.  
www.fuse-ene.de



## Arbeitsauftrag zum Thema Nähen

### Gruppe 6: Nähen

Beantwortet zunächst die untenstehenden Fragen. Teilt dazu die Textkarten unter euch auf und lest die Karten. Schaut euch auch die Bilder und Gegenstände an. Beantwortet die Fragen gemeinsam.

Nachdem ihr die Fragen beantwortet habt, bereitet ihr eure Präsentation vor. Dabei geht ihr auf die Aufgaben ein, die am Ende des Aufgabenzettels unter „Für die Präsentation“ stehen.

Ihr habt insgesamt 40 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen und eure Präsentation vorzubereiten.

1) Warum ist die Textilindustrie für Bangladesch wichtig?

---

---

2) Nach welchen Kriterien entscheiden die Kunden, in welcher Fabrik oder in welchem Land die Jeans genäht werden?

---

3) Welche Vorteile hat ein Fabrikbesitzer, wenn jede Näherin nur ein ganz bestimmtes Teil näht und welchen Nachteil hat dies für die Näherin?

---

---

---

4) Wie sind die Arbeitsbedingungen der Näherinnen? Nenne mindestens drei Beispiele für Arbeitsbedingungen in Bangladesch.

---

---

---

5) Nenne drei Beispiele, warum der Arbeitsplatz einer Näherin gefährlich sein kann.

---

---

---

6) Bereitet eure Präsentation vor. Ihr habt max. 5 Minuten Zeit, den anderen von euren Ergebnissen zu berichten.

### Für die Präsentation

- Zeigt auf der Weltkarte, wo Jeans genäht werden. Erklärt dabei, warum diese Länder ausgewählt werden.
- Stellt die Arbeitsabläufe in einer Jeansfabrik vor.
- Berichtet über die Arbeitsbedingungen in Bangladesch.



Gruppe 7: Veredeln der Jeans



Die Chemikalien werden aus der Fabrik einfach in den Abfluss geleitet. Eine Kläranlage gibt es nicht.



Hier werden Schnitte in die Jeans gemacht. Der Arbeiter vorne hat zwar einen Mundschutz, hat jedoch keine Schutzkleidung, um sich vor Schnitten zu schützen





Bimsstein

## Warum und wo Jeans „veredelt“ werden

Die Kunden in Europa und Amerika wünschen sich heute, dass Jeans ganz unterschiedlich aussehen. Aus diesem Grund ist die Veredelung der Hose, bei der die Jeans ihr endgültiges Aussehen bekommt, ein wichtiger Arbeitsschritt in der Jeansherstellung.

Die Mode, bei der die Jeans mehr oder weniger „kaputt“ aussehen, ist vor allem für die Händler gut, da die Jeans durch die Bearbeitung tatsächlich weniger haltbar sind und deshalb nur kurze Zeit getragen werden.

Die Veredelung der Jeans geschieht in verschiedenen Ländern, wie z.B. China, Ägypten, Brasilien oder der Türkei.

## Was bedeutet „veredeln“ bei Jeans und wie geschieht dies?

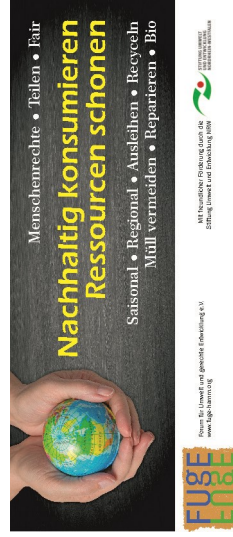
Eine edle Hose wird z.B. mit Strasssteinchen oder Spitzenstoff verziert oder erhält eine Stickerei.

Stone washed Jeans werden mit vielen Bimssteinen (Steine mit einer rauen, porösen Oberfläche) in der Waschmaschine so lange gewaschen, bis sie ihren typischen weißfleckigen Look besitzt.

Beim Sandstrahlen wird mit Druck ein starker Luftstrahl erzeugt. In diesem Luftstrahl ist z.B. auch Sand enthalten. Das Luft-Sand-Gemisch, das mit hohem Druck auf den Stoff gerichtet wird, verändert die Oberfläche des Stoffes.

An der destroyed Jeans, also einer zerrissenen Jeans, muss so lange gebürstet und gefeilt werden, bis sie die gewünschten Löcher bekommt. Manchmal wird dafür auch ein Sandstrahl eingesetzt.

Bei auf alt gemachten Jeans, die den „Used-Look“ haben, wird meistens das sogenannte Sandstrahl-Verfahren angewendet.



## Die letzten Arbeiten

Ist die Veredelung der Bluejeans abgeschlossen, muss sie nur noch die Endkontrolle passieren. Dort stellen die Kontrolleure fest, ob die gewünschte Form und die angestrebte Optik stimmen. Ist dies der Fall geben sie die Jeans für die Verpackung frei. Hat sich bei einer Hose in der Herstellung ein Fehler eingeschlichen, wird sie aussortiert und landet später als zweite oder dritte Wahl in speziellen Geschäften.



„Die dunkle Seite der Jeans“, Quark & Co.

## Gefahren für Mensch und Umwelt durch das „Veredeln“

Für das Veredeln wird oftmals viel Wasser verwendet und auch der Chemieeinsatz ist hoch.

Das Sandstrahl-Verfahren ist besonders gefährlich, da der feine Sandstaub tief in die Lungen der Mitarbeitenden eindringt. Die Folge ist oft, dass diese nach Jahren an einer Staublunge erkranken. Diese Krankheit ist unheilbar und einige sterben daran. In der Türkei hat man das Sandstrahlen 2009 verboten, in China jedoch nicht. Das Sandstrahlen ist nämlich sehr schnell und billig.

Bei uns in Deutschland gibt es viele Gesetze, die den Umgang mit den Chemikalien regeln. So wird sichergestellt, dass keine Gifte in die Flüsse gelangen oder Menschen bei der Arbeit mit den Chemikalien verletzt werden. Allerdings ist es für die Firma manchmal teuer, alle Regeln umzusetzen. In vielen Ländern sind die Regeln für den Umgang mit Chemikalien nicht so streng oder werden vom Staat nicht kontrolliert. Oftmals landen die giftigen Abwässer der Fabriken in den Flüssen der Umgebung. Aber auch die Arbeiter sind manchmal schutzlos den Chemikalien ausgesetzt.

## Arbeitsauftrag zum Thema Veredeln

### Gruppe 7: Veredeln

Beantwortet zunächst die untenstehenden Fragen. Teilt dazu die Textkarten unter euch auf und lest die Karten. Schaut euch auch die Bilder und den Film an. Beantwortet die Fragen gemeinsam.

Nachdem ihr die Fragen beantwortet habt, bereitet ihr eure Präsentation vor. Dabei geht ihr auf die Aufgaben ein, die am Ende des Aufgabenzettels unter „Für die Präsentation“ stehen.

Ihr habt insgesamt 40 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen und eure Präsentation vorzubereiten.

- 1) Überlegt Euch, warum die Jeans nach dem Nähen noch weiter behandelt wird und welche Folgen dies auf ihre Haltbarkeit hat.

---

---

---

- 2) Welche Gefahren für Arbeiter bestehen durch die „Veredelung“?

---

---

---

- 3) Welche Umweltgefahren lauern in der „Veredelung“?

---

---

- 4) Wie kommt es zu einer Staublunge und was sind die Folgen?

---

---

**5) Nennt**

**a) eine Veredelungsart, die für Mensch und Umwelt unproblematisch ist.**

---

**b) drei Veredelungsarten, die Probleme für Menschen oder Umwelt verursachen können.**

---

---

---

**6) Bereitet eure Präsentation vor. Ihr habt max. 5 Minuten Zeit, den anderen von euren Ergebnissen zu berichten.**

**Für die Präsentation**

- Zeigt in welchen Regionen oder Ländern die Jeans häufig veredelt werden.
- Nennt einige Beispiele, was unter „Veredeln“ zu verstehen ist.
- Teilt eure Überlegungen mit, was die Veredelung für die Haltbarkeit einer Jeans bedeutet.
- Erklärt, welche Methoden schonend für die Umwelt und die Arbeiter sind und welche Methoden gefährlich sind.



Gruppe 8: Kleidersiegel





## Die verschiedenen Arbeitsschritte bei der Jeansherstellung

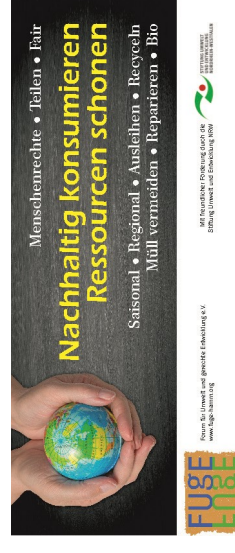
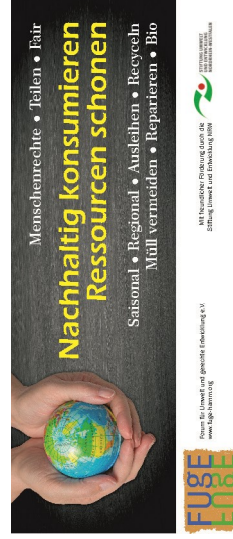
Produktionsschritte:

1. Anbau von Baumwolle
2. Spinnen der Baumwollfasern zu einem Faden
3. Färben der Fäden
4. Weben des Jeansstoffes
5. Nähen der Jeans
6. Veredeln der Jeans
7. Verkauf an die Kunden

## Siegel und ihre Bedeutung

Es gibt mehrere ökologische und soziale Siegel, die uns Kunden beim Einkaufen dabei helfen, auf faire und umweltfreundliche Produktionsbedingungen zu achten. Dazu gehören: Fair Wear Foundation (FWF), Global Organic Textile Standard (GOTS) und Fairtrade Certified Cotton.

Die Siegel werden vergeben, wenn vorher festgelegte Kriterien erfüllt werden. Die Vergabe des Siegels nennt man Zertifizierung. Besonders gut sind Siegel, wenn die Kriterien eindeutig definiert sind und die Einhaltung der Kriterien von unabhängigen Organisationen überwacht wird.





## Fair Wear Foundation (FWF)

Fair Wear Foundation bedeutet auf Deutsch: Organisation für faire Kleidung.

Wenn Du dieses Zeichen siehst, weißt Du, dass die Kleidung unter bestimmten sozialen Kriterien hergestellt wurde. Vor allem die



Arbeitsbedingungen in den Nähereien sind für dieses Siegel wichtig.

Zu den sozialen Kriterien gehört, dass keine ausbeuterische Kinderarbeit eingesetzt werden darf. Zudem muss ein Arbeitsvertrag geschlossen werden und für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen gesorgt werden.

Bekleidungsfirmen können bei der FWF eine Überprüfung beantragen. Die FWF überprüft dann ob die Kriterien bei der Produktion der eingekauften Kleidung eingehalten wurde. Damit bekommen Firmen und keine Produkte das Siegel.

Mitgliedsunternehmen haben drei Jahre Zeit die Produktionsbedingungen ihrer Kleidung sozialer zu gestalten.

## Global Organic Textile Standard (GOTS)

Wenn Du dieses Zeichen siehst, weißt Du, dass die Kleidung unter bestimmten Umweltkriterien hergestellt wurde. Es werden dabei ausschließlich Fasern aus Bio-Produktion verwendet. Zudem müssen auch soziale Mindestkriterien erfüllt werden, um dieses Siegel zu bekommen.



In jeder Produktionsstufe wird die Einhaltung der Kriterien von unabhängigen Organisationen geprüft.

Es wurde eine sogenannte Positivliste erstellt. Auf dieser Liste stehen alle Farben und anderen Hilfsmittel, die für Menschen und die Umwelt nicht gefährlich sind und deshalb benutzt werden dürfen.

Während aller Produktionsschritte der Kleidung muss darauf geachtet werden, dass Rohstoffe, wie z.B. Wasser und Energie nicht verschwendet werden.

## Fairtrade Certified Cotton



Wenn Du dieses Zeichen siehst, weißt Du, dass die Baumwolle für die Kleidung nach den Kriterien des Fairen Handels produziert wurde.

Der Faire Handel verbietet ausbeuterische Kinderarbeit. Zudem werden Verträge über viele Jahre geschlossen, damit die Bauern sicher sein können, dass sie auch in den nächsten Jahren ihre Produkte zu guten Bedingungen verkaufen können.

Der Faire Handel unterstützt die Umstellung auf eine Bio-produktion. Es darf nur Saatgut eingesetzt werden, das nicht gentechnisch manipuliert wurde.

Eine unabhängige Organisation überprüft, ob die Kriterien eingehalten werden. Sie vergibt das Siegel vor allem an Kleinbauergemeinschaften.

Die Käufer dieser Baumwolle bezahlen nicht nur die Baumwolle, sondern geben den Kleinbauern, zusätzlich eine Sozialprämie für Gemeinschaftsprojekte.

## Oeko-Tex Standard 100



Wenn Du dieses Zeichen siehst, weißt Du, dass diese Kleidung keine Schadstoffe enthält.

Bei diesem Siegel wird ausschließlich untersucht, ob beim Verkauf in Deutschland Schadstoffrückstände in Textilien vorliegen.

Das Siegel sagt nichts darüber aus, ob bei der Produktion der Kleidung für den Menschen oder die Umwelt schädliche Stoffe benutzt wurden.

Wenn bei der Produktion Schadstoffe eingesetzt wurden, wurden diese ausgewaschen, bevor die Textilien nach Deutschland geliefert wurden. Die Schadstoffe können so die Umwelt im Produktionsland gefährden.

Dieses Siegel ist schwach, wenn es um den Schutz von Umwelt und den Menschen in den Produktionsländern geht. Es sagt z.B. nichts darüber aus, ob Biobaumwolle benutzt wird. Es enthält auch kein Verbot von Gentechnik und sagt nichts über soziale Kriterien bei der Produktion von Textilien.

## Arbeitsauftrag zum Thema Siegel

### Gruppe 8: Soziale und ökologische Textilsiegel

Beantwortet zunächst die unten stehenden Fragen. Teilt dazu die Textkarten unter euch auf und lest die Karten. Beantwortet die Fragen gemeinsam.

Nachdem ihr die Fragen beantwortet habt, bereitet ihr eure Präsentation vor. Dabei geht ihr auf die Aufgaben ein, die am Ende des Aufgabenzettels unter „Für die Präsentation“ stehen.

Ihr habt insgesamt 40 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen und eure Präsentation vorzubereiten.

#### 1) Was ist ein Siegel

---

---

#### 2) Überlegt Euch für alle vier Siegel, die Ihr gerade kennengelernt habt:

- Für welchen Produktionsschritt / welche Produktionsschritte bei der Fertigung einer Jeans sie stehen
- Welche sozialen Kriterien erfüllt sein müssen, damit eine Jeans dieses Siegel tragen darf
- Welche ökologischen Kriterien erfüllt sein müssen, damit eine Jeans dieses Siegel tragen darf.

#### Fair Wear Foundation

Produktionsschritte: \_\_\_\_\_

---

Soziale Kriterien: \_\_\_\_\_

---

Ökologische Kriterien: \_\_\_\_\_

---

## **GOTS**

Produktionschritte: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Soziale Kriterien: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ökologische Kriterien: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## **Oeko-Tex Standard 100**

Produktionsschritte: \_\_\_\_\_

Soziale Kriterien: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ökologische Kriterien: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## **Fairtrade Certified Cotton**

Produktionsschritte: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Soziale Kriterien: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ökologische Kriterien: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**3) Bereitet eure Präsentation vor. Ihr habt max. 5 Minuten Zeit, den anderen von euren Ergebnissen zu berichten.**

### **Für die Präsentation:**

- **Erklärt was ein Siegel ist**
- **Stellt die wichtigsten Merkmale der vier Siegel vor.**
- **Nennt zu jedem Produktionsschritt die dazugehörigen Siegel. Haltet Euch dabei an die Reihenfolge der Karte „Die verschiedenen Arbeitsschritte bei der Jeansherstellung“**



# Stationen der Jeansherstellung



Siegel						
Orte						
Auswirkungen auf die Umwelt	Baumwolle	Spinnen	Färben	Weben	Nähen	Veredeln
Situation der Menschen						

## Kleidersiegel und ihre Bedeutung

**GOTS**



Das Textilsiegel Global Organic Textile Standard (GOTS) wurde vom Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft (IVN/ Deutschland) zusammen mit der Soil Association (England), der Organic Trade Association (USA) und der Japan Organic Cotton Association (Japan) entwickelt.

Der Schwerpunkt von GOTS liegt auf den ökologischen Standards. Das vom Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V. (IVN) und anderen vergebene Siegel GOTS (Global Organic Textile Standard) ist ein Mindeststandard, den Naturtextilien nach IVN erfüllen müssen. Die Kleidung muss 95% (Grad 1) bzw. 70% (Grad 2) Bio- zertifizierte Naturfasern enthalten. Für den Restfaseranteil sind beim GOTS auch andere, nachhaltige Fasern zugelassen, die wiederum geprüft sein müssen. Es wird die Einhaltung von Umweltkriterien während des gesamten Produktionsprozesses des Kleidungsstücks gefordert und dies wird von unabhängigen Zertifizierungsstellen geprüft.

GOTS ist vor allem ein Ökosiegel für zertifizierte Biofasern. Es hat zwar auch Sozialstandards in seinem Kodex, aber die Zahlung von existenzsichernden Löhnen ist nicht verpflichtend. Die Überprüfung der Einhaltung von Sozialstandards ist derzeit nicht ausreichend. Als hochwertiges Siegel für ökologische Standards empfehlenswert.

**FAIRTRADE**  
**Certified Cotton**



Die Standards für das Fairtrade Siegel werden von Fairtrade International, der Dachorganisation der Fairtrade Organisationen festgelegt, die Zertifizierungsgesellschaft FLO-CERT GmbH kontrolliert deren Einhaltung.

FAIRTRADE certified cotton garantiert faire Arbeitsbedingungen und langfristige Handelsbeziehungen in der Baumwollproduktion und fördert den Umstieg auf biologischen Anbau.

Die Fairtrade-Standards für Baumwolle gelten vor allem für Kleinbauerngemeinschaften. Den Kleinbauern wird der Fairtrade-Mindestpreis für Baumwolle gezahlt, der eine nachhaltige Produktion ermöglicht und gegen Preisschwankungen am Weltmarkt absichert. Zusätzlich wird eine Sozialprämie für Gemeinschaftsprojekte gezahlt. Zudem gelten ökologische Mindestkriterien – es gibt einen Zuschlag für den Bioanbau, genmanipuliertes Saatgut ist verboten, ressourcenschonende Produktion und Reduktion der Agrochemikalien werden verlangt.

Bislang garantierte das Siegel nur faire Arbeitsbedingungen bei der Baumwollernte, doch im März 2016 hat Fairtrade International das Textilsiegel auf die gesamten nachgelagerten Verarbeitungsstufen ausgeweitet. Allerdings erlaubt das Siegel eine Übergangszeit von sechs Jahren bis zur Bezahlung eines Existenzlohnes.

## Fair Wear Foundation



Die Fair Wear Foundation ist eine Multistakeholder-Initiative (MSI) – ein Zusammenschluss von Unternehmen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen (NROs).

Als unabhängige Non-Profit-Organisation prüft die Fair Wear Foundation Einkaufspraktiken der jeweiligen Mitgliedsunternehmen. Sie zertifiziert keine Produkte, sondern prüft Unternehmen.

Mitgliedsunternehmen haben drei Jahre Zeit, nach festgelegten Arbeitsplänen die Produktionsbedingungen ihrer Kleidung Schritt für Schritt sozialer zu gestalten. Sie müssen Jahresberichte veröffentlichen und der FWF eine Liste der Zulieferer zukommen lassen.

Es stehen allein soziale Kriterien während der Konfektion im Fokus wie die Umsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen und existenzsichernde Löhne. Dazu werden Schulungen für Management und Arbeiter\_innen durchgeführt, lokale Audit-Teams ausgebildet, und unabhängige lokale Beschwerdestellen für Arbeiter\_innen eingerichtet.

Hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen.

Die FWF weist die höchsten sozialen Standards in der Konfektion auf, deshalb empfehlenswert.

## Weitere ökologische Siegel



**IVN Best** fordert wie das GOTS nicht nur die Verwendung von Naturfasern aus biologischem Anbau, sondern auch die Einhaltung von Umweltkriterien während der gesamten Produktionskette. Die Standards liegen jedoch höher: Es werden 100 % Naturfasern aus 100% kontrolliert biologischer Landwirtschaft (kbA oder kbT) verlangt. Als Siegel mit den höchsten ökologischen Standards empfehlenswert.



**OSC 100** garantiert die Verwendung von Bio-Baumwolle. Sichertgestellt wird jedoch nur der biologische Anbau von Baumwolle, für die weitere Verarbeitung gibt es keine Umweltauflagen. Als hochwertiges Siegel empfehlenswert.



**Bluesign** bezieht sich auf alle Fasern, auch Kunstfasern (keine Begrenzung auf Bio-Baumwolle, genmanipuliertes Saatgut zugelassen). Eingeschränkte Verwendung von Chemikalien. Schwache Sozialstandards. Als nicht hochwertiges Siegel nicht empfehlenswert.



**OEKO-TEX Standard 100** untersucht ausschließlich die Schadstoffe in Textilien beim Verkauf, nicht bei der Produktion. Die Schadstoffe werden vor dem Export ausgewaschen, verschmutzen aber die Umwelt im Produktionsland. Der Standard ist schwach: Keine Biobaumwolle, kein Verbot von Gentechnik, keine sozialen Kriterien. Als Siegel mit schwachen Standards nicht empfehlenswert.



**Markenfirma**

**Arbeiter und  
Arbeiterinnen**

**Materialkosten**

**Transportkosten und  
Gebühren**

**Einzelhandel**

## Wer verdient was?



Ordnet die unten stehenden Gruppen den Prozentzahlen zu.

1. Markenfirma
2. Arbeiter und Arbeiterinnen
3. Materialkosten
4. Transportkosten und Gbühren
5. Einzelhandel

# Wer verdient was?

## Lösungsbogen



## Neu im Schrank, Chic und dazu noch nachhaltig und preiswert!

### Kleidertauschparty

Auf Kleidertauschpartys bringt jede/r gut erhaltene Kleidungsstücke mit. Die Sachen werden nach Sorten sortiert und jede/r hat nun die Möglichkeit zu stöbern und neue Lieblingsteile zu finden. Was übrig bleibt geht an diejenigen zurück, die die Sachen mitgebracht haben oder werden an soziale Projekte gespendet.

Tipps zur Organisation einer solchen Party gibt es z.B. unter: [www.fraeuleinsgutestube.de/ kleidertauschparty/](http://www.fraeuleinsgutestube.de/kleidertauschparty/)

### Second Hand

Mit Second Hand-Mode kannst Du viel Geld sparen oder sogar Geld verdienen. Schau doch mal vor Ort nach Second Hand Mode. Im Internet gibt es viele Plattformen, auf denen Mode von Privat an Privat verkauft werden. Oftmals sind die Sachen sogar noch neu oder kaum getragen.

Egal ob Kleiderkreisel oder Ebay, vorbeischaun lohnt sich.

### Re- und Upcycling

Die Lieblingsjeans passt nicht mehr oder ist nicht mehr modisch? Dann pimpe sie doch einfach auf oder mache etwas ganz anderes daraus.

Werde selber kreativ oder hole Dir Anregungen im Internet, z.B. unter: [www.handmadekultur.de/ projekte/jeans-upcycling](http://www.handmadekultur.de/projekte/jeans-upcycling)

### Fashion to rent

Mach es wie die großen Stars: Leih Dir für ein bestimmtes Event einfach die passende Kleidung. Auf diese Art und Weise kannst Du auf Partys strahlen und schonst dabei die Umwelt.

Informationen über verschiedene Shops findest Du unter:

<https://www.instyle.de/fashion/fashion-rent-hier-kannst-du-dir-deine-trend-teile-leihen>



## **8 Tipps für einen nachhaltigen Konsum**

- ◆ **Überlege:** Denke vor dem Kauf darüber nach, ob das Kleidungsstück, Gerät etc. wirklich gebraucht wird.
- ◆ **Suche Alternativen:** Leihe, teile oder ertausche ein Produkt, anstatt es zu kaufen.
- ◆ **Repariere:** Pflege und repariere Produkte, die Du nutzt.
- ◆ **Recycle:** Verwerte alte Produkte, die Du nicht mehr benötigst oder recycle sie. Aus alten Jeans können z.B. schöne Taschen entstehen.
- ◆ **Reduziere:** Kaufe bewusst faire produzierte und sparsame Produkte.
- ◆ **Wiederverwenden:** Verwende Konsumgüter möglichst lange.
- ◆ **Reagiere:** Schließe Dich Aktionen und Kampagnen an, die auf Probleme aufmerksam machen.
- ◆ **Frage nach und reformiere:** Zeige durch Deine Nachfragen im Laden, dass Du als Kunde an nachhaltigen Produkten interessiert bist. Setze Dich so für Verbesserungen ein, so dass ein nachhaltiger Konsum einfacher wird.

# Die Reise einer Jeans als Mitmach-Ausstellung



Die Ausstellung eignet sich zur Einführung in das Thema nachhaltige Bekleidung. Sie kann alleine stehend genutzt werden oder als **Mitmach-Ausstellung**.

## „Die Reise einer Jeans“ als Mitmach-Ausstellung

Die Reise einer Jeans beschreibt den rund 50.000 km langen Weg vom Baumwollfeld bis in den Kleiderschrank. Hierbei wird der Blick vor allem auf soziale Aspekte bei den einzelnen Arbeitsschritten sowie auf mögliche und tatsächliche Umweltgefahren gelenkt.

Die Ausstellung besteht aus 14 Roll-Ups, die die verschiedenen Arbeitsschritte beleuchten.

Sie möchten sich die Ausstellung schon mal anschauen?

<https://fuge-hamm.org/portfolio/reise-einer-jeans/>

Anzahl Roll-Ups	Thema	Mitmach-Ausstellung
1	Titel der Ausstellung	
3	Baumwolle	Baumwollkapseln und -dolden zum Fühlen
1	Spinnen	
1	Färben	Anleitung Färben mit Naturfarben
1	Weben	3 Schul-Webrahmen
2	Nähen	Ideen zum Nähen mit Jeansresten
1	Veredeln	Ideen zum Gestalten der neu genähten Dinge
1	Wer verdient was?	1 zerteilte Jeans, die das Einkommen verschiedener Teilnehmer symbolisiert
3	Nachhaltigkeit	

Die unter „Mitmach-Ausstellung“ genannten Gegenstände können kostenfrei (gegen Portogebühren) bei FUGe entliehen werden. Richten Sie Ihre Anfrage bitte an [fuge@fuge-hamm.de](mailto:fuge@fuge-hamm.de).

Zusätzlich benötigt werden:

- Blaue und weiße Baumwolle
- Materialien zum Färben
- Alte Jeans als Stoff zum Nähen
- Nähmaschine oder Nadel und Faden
- Stofffarben, Aufnäher etc.

# Lust weiterzumachen?

## Hier gibt es weiterführende Materialien

Diese Unterrichtseinheit bietet einen Einstieg in die Thematik des nachhaltigen Kleidungskonsums und stellt einen Baustein im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) dar.

Einige Initiativen und Vereine setzen sich mit Kampagnen und Materialien für eine konkrete Veränderung vor allem der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie ein. Die folgende Liste stellt eine kleine Auswahl jener Organisationen dar, die sich hierfür einsetzen und unseres Erachtens gute Materialien für Einzelpersonen, Gruppen und Schulklassen anbieten, die sich selber engagieren möchten.

### **Femnet e.V.**

FEMNET setzt sich mit politischem Engagement, Bildungs- und Beratungsarbeit sowie einem Solidaritätsfonds für die Rechte von Frauen in der globalen Bekleidungsindustrie ein. Femnet fordert, dass Unternehmen Verantwortung für ihr Handeln übernehmen und die Politik verbindliche Regeln schafft.

<https://www.femnet-ev.de>

### **Christliche Initiative Romero**

Die Christliche Initiative Romero (CIR) sieht sich als eine Stimme für Gerechtigkeit. Für Menschenrechte und kritischen Konsum.

<https://www.ci-romero.de/kritischer-konsum/produkte/kleidung/>

### **Kampagne für Saubere Kleidung**

Die Kampagne für Saubere Kleidung ist ein Netzwerk, das sich für die Rechte der Arbeiter\*innen in den Lieferketten der internationalen Modeindustrie einsetzt. Es möchte eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Beschäftigten in der Textil-, Sport-, Schuh- & Lederindustrie weltweit vorantreiben.

<https://saubere-kleidung.de/>

### **Südwind—Institut für Ökonomie und Ökumene**

Unsere Vision ist wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit.

Wir forschen und handeln für gerechte Wirtschaftsbeziehungen. Dabei sind die Erfahrungen der Armen und ihre Anliegen für uns richtungweisend. Wir setzen uns ein gegen die Benachteiligung von Frauen. Wir decken ungerechte Strukturen auf, machen sie bewusst und verändern sie.

<https://www.suedwind-institut.de>



Menschenrechte • Teilen • Fair

# Nachhaltig konsumieren Ressourcen schonen

Saisonal • Regional • Ausleihen • Recyceln  
Müll vermeiden • Reparieren • Bio



Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.  
[www.fuge-hamm.org](http://www.fuge-hamm.org)

Mit freundlicher Förderung durch die  
Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

